

Westfalenpost 9. November 2007

Hohenlimburg.

Ein geschultes Auge, viel Geduld, eine gehörige Portion Talent und eine unendliche Einfühlsamkeit und Emotionalität. Das sind die Charakteristika, die die 30-jährige Ramona Stöpghoff auszeichnen, und die für ihren Beruf, der für sie Berufung ist, ungemein wichtig sind. Denn die Hohenlimburgerin ist Tierfotografin aus Leidenschaft.



Studioaufnahmen besitzen für sie nur einen geringen Reiz. Vielmehr mag sie es, Katzen, Hunde oder Pferde in der Natur zu fotografieren, wo die Tiere frei und ungezwungen ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben können.

Jetzt wurde der Fernsehsender „VOX“ auf die 30-Jährige aufmerksam, sodass dieser ihr am kommenden Samstag ab 18 Uhr in der Fernsehreihe „hundkatzemaus“ einen längeren Beitrag widmet.

Dazu reiste Moderatorin Diana Eichhorn mit ihren beiden Hunden Momo und Pierrot nach Hohenlimburg. Besser gesagt in die Nachbarstadt Iserlohn. Denn dort, in einer Halle der Hundeschule „Hundestunde“ am Hemberg, verfolgten die „VOX“-Kameramänner die Arbeit von Ramona Stöpghoff.

Diese hatte zunächst über die WP einen Aufruf gestartet, Hunde- oder Katzenliebhaber mögen sich bei ihr melden, um ihre Liebling „ins rechte Bild“ setzen zu lassen. Die Resonanz war überwältigend. „Ich habe an einem Tag mehr als sechzig Anrufer gezählt. Der erste hat mich um 7.30 Uhr aus dem Bett geklingelt.“

Nach intensiven Gesprächen und Recherchen waren zwei Kandidaten aus Hemer ausgeguckt. Familie Schnettler mit ihrer British-Kurzhaar-Katze und Petra Herrmann, die sich an einem Main-Coon-Kater erfreut.

Der Vormittag verlief in der Hundeschule am Seilersee dann wie erwartet -

spannend und aufregend. Passend zur Farbe der Katze hatte Ramona Stöpgeshoff den Stoffhintergrund ausgewählt. Obwohl ihr Equipment („Darüber wird manch anderer Profi nur schmunzeln“) für diesen Tag bewusst sehr bescheiden ausfiel.

Doch das tat der Arbeit und somit der Liebe zum Tier und zum Detail keinen Abbruch. „Es hat einfach Spaß gemacht“, erzählt die sympathische Hohenlimburgerin, um dann mit einem Augenzwinkern zu ergänzen: „Vielfach stand jedoch ein Kameramann im Weg.“

Moderatorin Diana Eichhorn nutzte (natürlich) die Gunst der Stunde, sich mit ihren Hunden von einer Fachfrau fotografieren zu lassen. „Das war viel einfacher. Hunde sind nämlich umgänglicher“, so die Fotografin, die selbst Besitzerin von zwei Katzen ist.

Nachmittags war dann „Open-Air“-Fotografie angesagt. Der waldreiche Seilersee lud dazu förmlich ein, obwohl sich die Kamera- und Toningenieure von der nahen Autobahnbrücke irritiert zeigten. Als dann die Sonne durch die Wolken lugte und sich die Lichtverhältnisse besserten, konnte Ramona Stöpgeshoff ihre beruflichen



Qualitäten endgültig unter Beweis stellen.

„Dieses Licht war wie ein Glückstreffer.“

Jetzt ist sie gespannt, was die „VOX“-Mitarbeiter zusammengestellt haben. „Ich kenne den Filmbeitrag auch noch nicht.“ Am Samstag ist sie spätestens um 19.15 Uhr klüger. Doch schon jetzt sagt sie: „Es war insgesamt eine tolle Erfahrung. Ich bin glücklich.“

Wer sich für die Arbeiten von Ramona Stöpgeshoff interessiert, sollte sich den 13. Januar 2008 vormerken. Dann eröffnet sie im Werkhof eine Ausstellung.